Des Kirschbaums Gäste.

Der Kirschbaum grünt an Zweig und Ast,
Da hat er auch schon einen Gast.
Am jungen Grün und zarten Blatt
Frißt sich das Räuplein voll und satt.

Der Kirschbaum blüht an Zweig und Ast,
Da hat er wieder einen Gast.
Das Bienchen findet Honigseim
Und trägt ihn in die Zelle heim.

Und sind der Wochen sechs vorbei,
So kommen gar der Gäste zwei.
Kennst du sie wohl? Sag' es geschwind:
Es ist das Spätzlein — und das Kind.

—✳—

Die grüne Stadt.

Ich weiß euch eine schöne Stadt,
Die lauter grüne Häuser hat;
Die Häuser, die sind groß und klein,
Und wer nur will, der darf hinein.

Die Straßen, die sind freilich krumm,
Sie führen hier und dort herum;
Doch stets gerade fortzugeh'n,
Wer findet das wohl allzuschön?

Die Wege, die sind weit und breit
Mit bunten Blumen überstreut;
Das Pflaster, das ist sanft und weich,
Und seine Farb' den Häusern gleich.

Es wohnen viele Leute dort,
Und alle lieben ihren Ort.
Ganz deutlich sieht man dies heraus,
Daß jeder singt in seinem Haus.

Die Leute sind da alle klein,
Denn es sind lauter — Vögelein.
Und meine ganze grüne Stadt
Ist, was den Namen „Wald" sonst hat.

(Ortlepp.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0